

Konzerte in der Natur erleben

„Sommerfrische“ mit Ensemble Celloquenz

■ **Bielefeld.** Ein Ausflug mit Konzert in die goldenen Zeiten der „Sommerfrischen“ wird in der Veranstaltungsreihe „Wege in den Klang erleben“ von Renate Dyck und Sigurd Müller am Sonntag, 30. August, geboten. Die Wanderung führt von „Peter auf'm Berge“ bis zum „Schwedenfrieden“. Es ist die vierte und letzte der Saison 2015.

Die Halbtagesveranstaltung (zirka fünf Stunden) steht unter dem Motto: „1927 - die Anfänge im Schwedenfrieden“. Geboten werden Einblicke in die Zeitgeschichte, ein Konzert des Ensembles „Celloquenz“ – Tonfilmschlag der 20er Jahre – sowie Wanderergerichte aus der historischen Speisekarte. Es wird ein Teilnahmebeitrag erhoben.

Die Region des Teutoburger Waldes um Bielefeld und in der weiteren Umgebung sei reich an historischen

„Sommerfrischen“, sagt Dyck. „Viele befinden sich in einer Phase zwischen Dornröschenschlaf und Neugestaltung.“ Oft bilde dies einen reizvollen Kontrast.

Die Konzertwanderreihe wird vom Land NRW und dem Kulturamt Bielefeld gefördert. Zudem haben lokale Unternehmen sowie die Hanns-Bissegger-Stiftung mit ihren Förderungen ermöglicht, die Reihe fortzusetzen, betonen die Veranstalter. Auch 2016 und 2017 seien weitere Konzertwanderungen geplant. „Durch das Naturerlebnis sensibilisiert, kann das Publikum die Musik intensiver empfinden“, ist Dyck überzeugt. Bei den Veranstaltungen ergänzten sich Wandergebiet, Spielstätte, Musikauswahl und lokale Geschichte zu mehrschichtigen Eindrücken.

◆ *Weitere Informationen bei Renate Dyck, Tel. (0521) 5229908 und unter www.wege-erleben.de.*

Theaterlabor zeigt „Odyssee“

Straßentheater mit Live-Musik am Samstag

■ **Bielefeld.** In einer bilderreichen Straßentheaterproduktion fragt das Theaterlabor nach der heutigen Aktualität von Homers „Odyssee“. Nach der Premiere im Mai in Gütersloh ist die Tournee-Inszenierung an diesem Samstag, 8. August, 20 Uhr, auch in Bielefeld zu sehen: im Tor 6 Theaterhaus (Innenhof), Hermann-Kleinwächter-Straße 4.

Zehn Jahre lang dauert Odysseus' Irrfahrt zur heimatischen Insel Ithaka. Zehn Jahre lang stellt sich der Held den Gefahren der Fremde. Zehn Jahre

Odysseen durchlaufen wir? Und wer bestimmt unser Schicksal? Von und mit: Yuri Birte Anderson, Lukas Pergande, Alina Tinnefeld, Agnetha Jaunich, Clara Groeger, Josef Bäcker und Benjamin Janzen

Konzept, Leitung und Regie: Michael Grunert und Thomas Behrend. Dramaturgische Beratung: Siegmund Schröder. Musikalische Leitung: Lukas Pergande, Christos Zales. Live-Musik: Christos Zales (Perkussion), Christos Loukas (Bouzouki), Vangelis Zoras (Keyboards), Georgios Boulgourtzis

Ein Kunstwerk

Morellets Skulptur vor der Fachhochschule soll

VON STEFAN BRAMS

■ **Bielefeld.** Die Fachhochschule zieht diesen Monat endgültig um. Zurück bleiben dann die Gebäude an der Kurt-Schumacher-Straße – und ein Kunstwerk. Geschaffen hat es François Morellet. Es trägt den Titel „Sphère-Trames“ (Sphärisches Raster). Seit 1974 steht es auf dem Vorplatz der FH. Und ist in einem üblen Zustand. Unkraut wuchert durch die sanierungsbedürftigen, teils schon rausgebrochenen Stahlrohre. Büsche, Bäume, Farne schießen empor, Kinder klettern darauf herum – als Kunstwerk wird es kaum noch wahrgenommen.

Das will der Freundeskreis Kultur ändern, in dem zahlreiche pensionierte Kulturaktive sich für die Kultur in Bielefeld machen.

Zu ihnen gehört auch Dirk Ukema, ehemaliger Leiter der Volkshochschule Bielefeld. Im Mittagsgespräch mit der *Neuen Westfälischen* vom 8. Juli hatte er bereits auf den schlechten Zustand des Werks aufmerksam und sich dafür stark gemacht, die Morellet-Skulptur abzubauen, zu sanieren und am neuen FH-Standort auf dem Uni-Campus wieder aufzustellen.

Eine Idee, die auch Andreas Beaugrand, Vizepräsident für Lehre und Studium an der FH, begrüßt. „Wir suchen seit vier Jahren nach einer Lösung“, betont Beaugrand. „Aber wir können das Projekt nicht stemmen, denn eine Sanierung würde mehr als 100.000 Euro kosten.“ Die habe die FH nicht und Sponsoren habe er bisher auch nicht für das Vorhaben begeistern können, betont Beaugrand, der darauf verweist, dass das Kunstwerk einst mit Lan-



Überwuchert und zerstört: Die Morellet-Skulptur

le des BLB ist das Problem bekannt. Beaugrand ist dort bereits vorstellig geworden und der Freundeskreis Kultur hat sich auch dorthin gewandt. BLB-Pressesprecher Carsten Pilz sagte nun auf Nachfrage der

sagen, w umziehen ergebnis auch vor Summe s nierung n etwas tut